

STEUERN – WIE SIE WIRKEN UND WELCHE FUNKTIONEN SIE ERFÜLLEN

Steuern sind nicht nur die wichtigste Einnahmequelle des Staates, sondern nehmen auch in der Lebenswelt der Bürgerinnen und Bürger und damit auch in der aller Schülerinnen und Schüler eine wichtige Rolle ein. Einerseits müssen sie Steuern zahlen und andererseits nehmen sie durch Steuern finanzierte Leistungen in Anspruch. Damit Besteuerungssituationen verstanden und bewältigt werden können, ist eine gute wirtschaftliche Allgemeinbildung in Bezug auf Steuern notwendig. Aber was sind Steuern eigentlich genau und welche Funktionen erfüllen sie?

Im Rahmen eines Blended Learning-Konzepts bekommen die Schülerinnen und Schüler mithilfe eines Web Based Trainings (WBT) einen ersten Überblick darüber, was unter dem Begriff Steuern zu verstehen ist und warum Steuern für unser gesellschaftliches Zusammenleben von Bedeutung sind. Im Anschluss werden die erworbenen Kenntnisse über die Funktionen sowie die Besteuerungsgrundsätze von Steuern reflektiert und vertieft.

ÜBERBLICK ÜBER DIE UNTERRICHTSEINHEIT

THEMENBEREICH Wirtschaftspolitik → Steuersystem

VORWISSEN Prinzipien des Sozialstaates, Grundsätze der Demokratie

ZEITBEDARF ca. 2 Unterrichtsstunden

METHODEN Statistikanalyse, Karikaturanalyse, Brainstorming

KOMPETENZEN Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Unterschiede zwischen Steuern, Gebühren und Beiträgen.
- begründen die Notwendigkeit von Steuern.
- beschreiben und interpretieren die jährlichen Veränderungen der nationalen Steuereinnahmen.
- beurteilen die Ausgestaltung des deutschen Steuerrechts anhand von Besteuerungsprinzipien.
- diskutieren die mögliche Einführung einer neuen Steuer sowie deren denkbare Auswirkung auf das Verhalten der Bürgerinnen und Bürger.

SCHLAGWORTE Abgaben, Besteuerungsgrundsätze, Öffentliche Güter, Steuer, Steuersystem, Wirtschaftskreislauf

AUTOR Michael Posch

PRODUKTION C.C.Buchner Verlag

FUNKTION UND WIRKUNG VON STEUERN

Steuern begegnen allen Menschen im täglichen Leben, zum Beispiel wenn sie im Supermarkt einkaufen gehen, in einem Unternehmen angestellt sind oder eine Regierung wählen, die unter anderem Steuerreformen beschließen kann. Dennoch haben Studien gezeigt (vgl. Cechovsky & Steining 2018), dass vor allem junge Erwachsene Wissenslücken im Bereich der allgemeinen Steuerlehre aufweisen. Dieser Mangel an grundlegenden Kenntnissen des Steuersystems eines Landes kann Misstrauen gegenüber dem Staat und dessen Steuerpolitik schaffen und somit zu negativen Einstellungen oder einer negativen Steuermoral führen (vgl. Hofmann et al. 2008). Daher ist es von Bedeutung, dass den jungen Erwachsenen Grundlagen zum Thema Steuern nähergebracht werden und sie so verstehen, was Steuern sind und welche Bedeutung sie für das Gemeinwesen haben.

Die **Definition von Steuern** kommt ursprünglich aus dem deutschen Steuerrecht, konkret aus der Abgabenordnung (AO). Dort heißt es in Paragraph 3: „Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Neben-zweck sein.“

Der erste Teil dieser Legaldefinition kommt dem klassisch-liberalen Zweck von Steuern, Staatseinnahmen zu erzielen, nahe. Diese Steuereinnahmen sind zur Verwirklichung der Rechts- und Wirtschaftsordnung in einem Land notwendig. Im Speziellen ist es dem Staat durch die Einnahme von Steuern möglich, wichtige Ausgaben für unser Gemeinwesen zu finanzieren. Dazu zählen unter anderem folgende Bereiche: Soziale Absicherung, Bildung, Infrastruktur, Gesundheitswesen oder die innere und äußere Sicherheit. Eine der wichtigsten Funktionen von Steuern ist also die **Finanzierungsfunktion**. Aufgrund ihrer Bedeutung wird diese auch als Primärfunktion von Steuern bezeichnet. Ohne Steuern müssten Krankenhäuser, Schulen usw. beispielsweise durch private Institutionen finanziert werden. Private Institutionen müssen aber wirtschaftlich und gewinnbringend arbeiten. Das würde dazu führen, dass die gesundheitliche Versorgung, die Aus- und Weiterbildung der Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Strom- und Wasserversorgung abhängig von den finanziellen Möglichkeiten und den Investitionsstrategien privater Institutionen wären.

Schaut man sich die gesetzliche Definition von Steuern an, dann wird erkennbar, dass die Finanzierungsfunktion nicht immer die primäre Funktion einnehmen muss. In Artikel 20 des Grundgesetzes wird festgehalten, dass es sich bei der Bundesrepublik Deutschland um einen Sozialstaat handelt und somit ein hohes Maß an sozialer Sicherheit vorausgesetzt wird. Damit dies gewährleistet werden kann, erhebt der Staat außerdem Steuern, um eine soziale Umverteilung zu erreichen. Diese Funktion nennt man **Umverteilungsfunktion**.

Der Staat finanziert mithilfe von Steuern aber nicht nur einen großen Teil seiner Ausgaben. Er kann über Steuern auch Einfluss auf Gesellschaft und Wirtschaft nehmen. Als Beispiel für diese **Lenkungs- oder Steuerungsfunktion** können Steuern auf Tabak oder andere schädliche Genussmittel genannt werden.

Literaturhinweise:

- IČechovsky, N./Steininger, R. (2018): Das Steuerwissen von jungen Menschen: Zwei empirische Studien bei Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und Schüler/innen der Handelsakademie. In: bwp@ Spezial, Online-Publikation zum 12. Österr. Wipäd Kongress.
- Tipke, K./Lang, J. (2018): Steuerrecht. Dr. Otto Schmidt Verlag.
- Hofmann, E./Hoelz, E./Kirchler, E. (2008): Preconditions of voluntary tax compliance: Knowledge and evaluation of taxation, norms, fairness, and motivation to cooperate. Zeitschrift für Psychologie, 216(4), 209-217.

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
1. Unterrichtsstunde				
5'	Einstieg Alternative	Vorbereitung des WBTs: Kurze Erläuterung des Ablaufes durch die Lehrkraft. Die SuS aktivieren mithilfe eines Brainstormings ihr Vorwissen zum Thema Steuern.	Web Based Training: Steuern – leicht erklärt Teil 1: Warum bezahlen wir Steuern? Die Grundlagen	Unterrichtsgespräch Methode: Brainstorming Mögliche Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> • Welche Steuern sind Ihnen bekannt? • Haben Sie schon einmal Steuern bezahlt? In welcher Situation?
35'	Erarbeitung I	Mithilfe eines WBTs erarbeiten die SuS die Grundlagen des Steuersystems und überprüfen ihr erworbenes Wissen anhand verschiedener im WBT enthaltenen Anwendungsaufgaben.	Web Based Training: Steuern – leicht erklärt Teil 1: Warum bezahlen wir Steuern? Die Grundlagen	Einsatzszenarien: 1. In Einzelarbeit oder Kleingruppen (empfohlen): Die Bearbeitung des WBTs erfolgt selbstständig in Einzelarbeit oder in Kleingruppen (Computerraum oder mobile Endgeräte der SuS erforderlich). 2. Im Plenum: Gemeinsames Bearbeiten der im WBT gestellten Aufgaben (Beamer, Whiteboard erforderlich). Übersicht über die Inhalte des WBTs → Lösungsteil
5'	Aussprache	Die SuS tauschen sich über die im WBT gemachten Erfahrungen und Probleme aus.		Mögliche Leitfragen: <ul style="list-style-type: none"> • Wie ist es Ihnen ergangen? • Was haben Sie durch die Bearbeitung Neues gelernt? • Welche Fragen sind im Zuge der Bearbeitung offen geblieben?

Zeit	Phase	Inhalte	Materialien	Tipps/Hinweise
2. Unterrichtsstunde				
10'	Erarbeitung II	Die SuS analysieren die Entwicklung der Steuereinnahmen Deutschlands und erarbeiten die Folgen schwankender Steuereinnahmen auf verschiedene Akteure unseres Wirtschaftssystems.	M1 Entwicklung der kassenmäßigen Steuereinnahmen in Prozent im Vergleich zum realen BIP	Methode: Statistikanalyse Einzelarbeit
15'	Erarbeitung III	Die SuS beschreiben die Ausgestaltung des deutschen Steuerrechts und hinterfragen dieses kritisch.	M2 Die Ausgestaltung des deutschen Steuerrechts	Methode: Karikaturanalyse Partnerarbeit mit anschließender Diskussion im Plenum. Differenzierungsmöglichkeit: Zusatzmaterial zu den Besteuerungsgrundsätzen (→ Lösungsteil)
20'	Vertiefung	Die SuS diskutieren die Einführung einer neuen Steuer an einem konkreten Beispiel und beschreiben mögliche Gestaltungsmöglichkeiten sowie die mit einer Steuereinführung verbundenen Probleme.	M3 Eine Zuckersteuer würde Deutschland gut tun M4 Deutschland und die Zuckersteuer	Partnerarbeit Differenzierungsmöglichkeit 1: Leistungsstärkere SuS arbeiten gemeinsam mit schwächeren SuS an den gestellten Aufgaben. Differenzierungsmöglichkeit 2: Zusatzmaterial zu den Steuerfunktionen (→ Lösungsteil)



Web Based Training (WBT): Steuern – leicht erklärt

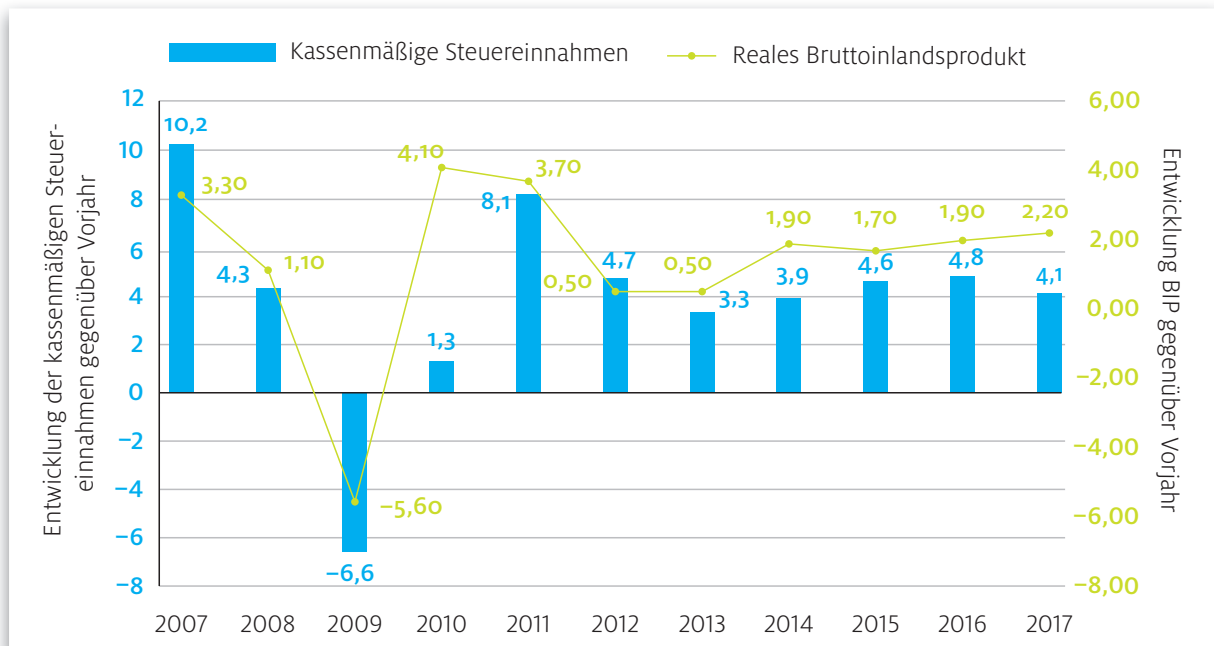
Teil 1: Warum bezahlen wir Steuern? Die Grundlagen

Dieser erste Teil des WBTs dient als Einführung in das Thema Steuern. Es wird zum Beispiel erklärt, warum Steuern erhoben werden, was der Staat mit unserem Geld macht und welche Funktionen Steuern über die Fiskalfunktion hinaus noch erfüllen. Außerdem wird der Frage nachgegangen, was ein gutes Steuersystem ausmacht. Interaktive Übungen ermöglichen die Überprüfung des Gelernten.

AUFGABEN

1. a) Bearbeiten Sie Teil 1 des WBTs „Warum bezahlen wir Steuern? Die Grundlagen“. Angaben zur genauen Vorgehensweise finden Sie direkt im WBT.
b) Notieren Sie sich unklare bzw. nicht geklärte Begriffe sowie offene Fragen, die für Sie während der Bearbeitung unbeantwortet geblieben sind.

M1 Entwicklung der kassenmäßigen Steuereinnahmen in Prozent im Vergleich zum realen BIP



Zahlen nach: Statistisches Bundesamt 2018, © Statista 2018

DEFINITION

Kassenmäßige Steuereinnahmen

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen sind die nach der Verteilung der Steuern auf den Bund, die Länder und die Gemeinden dem Land tatsächlich verbliebenen Steuern.

AUFGABEN

2. a) Die Grafik zeigt, wie sich die kassenmäßigen Steuereinnahmen sowie das reale BIP in Deutschland in den letzten Jahren verändert haben. Interpretieren Sie die Veränderungen der Steuereinnahmen seit 2007. Zur Interpretation können Sie folgende Fragen heranziehen:
- Wie haben sich die Steuereinnahmen über die letzten Jahre grundsätzlich verändert?
 - Was waren die möglichen Gründe für Erhöhungen und für Senkungen der Steuereinnahmen?
- b) Arbeiten Sie heraus, welche Folgen steigende bzw. schrumpfende Steuereinnahmen für den Staat, die Unternehmen, die privaten Haushalte sowie die Umwelt haben können.

M2 Die Ausgestaltung des deutschen Steuerrechts



Karikaturist: Jan Tomaschoff, 12.12.2017

AUFGABEN

3. a) Beschreiben und interpretieren Sie die obenstehende Karikatur. Zur Hilfestellung können Sie folgende Leitfragen heranziehen:
- Was ist die Kernaussage dieser Karikatur und welchen Standpunkt nimmt der Karikaturist ein?
 - Welche Bedeutung haben die verwendeten Bildelemente und Symbole?
 - Wie wirkt die Karikatur auf Sie? Stimmen Sie der Kernaussage zu?
- b) Arbeiten Sie heraus, inwiefern die Kernaussage dieser Karikatur mit den Besteuerungsgrundsätzen nach Adam Smith, die Sie im Rahmen des WBTs kennengelernt haben, in Einklang steht.
- c) Diskutieren Sie folgende Aussage: „Die enorme Vielzahl an Regelungen bzw. Gesetzen im Steuerrecht ist für die Bürgerinnen und Bürger eines Landes von Nachteil.“ Steht Ihre Argumentation im Einklang mit der Kernaussage der oben dargestellten Karikatur?

M3 Eine Zuckersteuer würde Deutschland gut tun



© dpa Picture Alliance / imageBROKER / Simon Katzer

Eine Schale Knuspermüsli oder ein Becher Erdbeer-Joghurt, so oder so ähnlich sieht in vielen deutschen Haushalten ein gesundes Frühstück aus. Doch ist es das wirklich? Tatsache ist, dass Verbraucher den darin enthaltenen Anteil an Zucker in Befragungen meist grob unterschätzen. Dass in Joghurt oder Müsli bis zu elf Würfel des Süßmachers stecken können, ist den wenigsten klar. Noch weniger sind sich bewusst, dass sie damit bereits fast die Hälfte der empfohlenen Tagesration an Zucker verbraucht haben. Hinreichend bekannt ist dagegen: Zu viel Zucker kann krank machen.

Viele Länder weltweit haben inzwischen ein sprichwörtlich dickes Problem, immer mehr Menschen, darunter erschreckend viele Kinder, leiden an Übergewicht, Diabetes und anderen Krankheiten, die Wissenschaftler auch auf einen zu hohen Zuckerkonsum zurückführen. Eine Mitschuld daran muss sich die Lebensmittel- und Getränkeindustrie zu-

schreiben lassen. Deren Produkte sind zum Teil erheblich überzuckert. Großbritannien hat sich deshalb vor zwei Jahren durchgerungen, eine Steuer auf Limonaden und andere Getränke mit überhöhtem Zuckeranteil zu erheben. Wer es gern süß mag, zahlt dort seit dem 1. April 2008 mehr. Softdrinks ab einem Zuckergehalt von fünf Gramm pro 100 Milliliter werden besteuert. Schon im Vorfeld zeigte die Abgabe Wirkung. So hat etwa der britische Marktführer Coca-Cola seine Rezeptur geändert und den Zuckergehalt von Fanta oder Sprite knapp unter den Grenzwert gesenkt, um die drohende Abgabe zu vermeiden. Dem sind auch andere große Hersteller auf dem britischen Markt gefolgt. Das Beispiel zeigt: Eine Zuckersteuer taugt als probates Mittel im Kampf gegen eine uneinsichtige Lebensmittelindustrie und zum besseren Schutz von Verbrauchern. Freiwillig hätten sich die Produzenten wohl nicht zu diesem Schritt entschlossen. So gesehen ist die Abgabe ein erster Erfolg. Und die Liste der Länder, die dem Zuckerkonsum mit finanziellen Sanktionen den Kampf ansagen, wird länger. Auch Irland, Portugal, Estland, Belgien, Norwegen, Mexiko, Südafrika und Frankreich haben diesen Weg eingeschlagen, mit dem Ergebnis, dass weniger Limo und mehr Wasser getrunken wird.

Die deutsche Bundesregierung dagegen ziert sich. Obwohl auch in Deutschland die Zahl der übergewichtigen und zuckerkranken Menschen steigt - eine zusätzliche Belastung für das ohnehin strapazierte Gesundheitswesen. Für die frischvereidigte Ernährungsministerin Julia Klöckner (CDU) kommt eine Zuckersteuer dennoch nicht in Frage, wie sie gerade erst deutlich machte. Offenbar will sie die exportstarke deutsche Lebensmittelindustrie nicht vergrätzen.

Silvia Liebrich, sueddeutsche.de, 4.4.2018

M4 Deutschland und die Zuckersteuer

1841: Deutschland erhebt Zuckersteuer auf angelieferte Zuckerrüben

01.01.1993:

Wettbewerbsverzerrung im EU-Binnenmarkt befürchtet:
Deutschland schafft die Zuckersteuer wieder ab

AUFGABEN

4. a) Arbeiten Sie die Steuerfunktionen heraus, die durch die Einführung einer Zuckersteuer betroffen sein könnten. Welche dieser Funktionen steht Ihres Erachtens nach im Vordergrund?
- b) Sie sind als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter des Finanzministeriums an der Wiedereinführung einer Zuckersteuer in Deutschland beteiligt. Entwickeln Sie ein knappes Konzept, in dem Sie ausführen, wie diese Steuer ausgestaltet werden könnte. Beachten Sie dabei auch die Besteuerungsgrundsätze nach Adam Smith und gehen Sie auf folgende Fragen genauer ein:
- Was soll besteuert werden?
 - Wie hoch soll diese Steuer sein?
 - Wer soll die Steuern erheben?
 - Wer ist für die Abführung der Steuer verantwortlich?
- c) Nehmen Sie Stellung zu folgender Aussage: „Ist die Wiedereinführung einer Zuckersteuer aus Ihrer Sicht sinnvoll?“ Begründen Sie Ihre Meinung.